

Vermischte Anzeigen.

[9740.] **Carl Winiker** in Brünn ersucht die Herren Verleger von „Heraldischen Werken“ um gefl. Einsendung eines Exemplars à Cond.

[9741.] **F. W. Otto** in Erfurt bittet diejenigen geehrten Handlungen, welche zu Changan geneigt sein sollten, um gef. Einsendung der betr. Kataloge, wogegen der meinige auf Verlangen zu Diensten steht.

[9742.] Die **Scherer'sche** Buchhandlung in Solothurn ersucht um Einsendung von schönen Placaten, wenn auch ältern, die sie in ihrem Locale mitten in der Stadt auf dem schönsten Plage in die Augen fallend anbringen kann.

[9743.] **C. Noeder** in Herzberg bittet um Einsendung von 2 Placaten, 3 Subscriptionlisten, 200 Anzeigen ohne, und 1000 do. mit Firma.

[9744.] **Joh. Georg Hense** in Bremen bittet um gef. Offerten von billigen Ritter-, Räuber- und Geisterromanen etc.

[9745.] Ich suche Glisches von guten Holzschnitten, die 7 Sakramente der katholischen Kirche, sowie Christus am Kreuze und Maria darstellend. Wer dergleichen ablassen kann, wolle mir Probeabdrücke, womöglich in 2 Expl., schleunigst direct, oder durch die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig zukommen lassen.

Viffa, den 21. Juli 1856.

Ernst Günther.

[9746.] **Englisches Sortiment**

liefern ich nach wie vor zum englischen Netto-Preise mit 10% Commission franco Leipzig, auch so schnell als Andere; jedenfalls bei Vergleich, billiger. Da die Bestellungen ohne Umwege gleich direct an die rechte Quelle gelangen, so geschieht die Expedition mit größter Genauigkeit und strenger Beachtung der Wünsche. An Hamburger Handlungen liefere ich in Hamburg aus.

London.

Franz Thimm.

Katholischen Sortimentshandlungen,

[9747.] welche reisen lassen, empfehlen wir als wirksamstes Betriebsmittel Titelbogen und Umschläge unseres neueren katholisch-theologischen Verlags.

Schaffhausen, 1. Juli 1856.

Fr. Hurter'sche Buchhdlg.

An die Herren Collegen, welche colportiren lassen.

[9748.] Sehr erfolgreich und lohnend wird sich, nach den vielen vorliegenden, oft in Verwunderung setzenden Beispielen für Sie die Verwendung für gewisse Theile meines Schauplatzes bewähren, von denen auf diesem Wege in Kleinen u. Mittelstädten nicht selten an einem Tage 10 bis 20 Expl. abgesetzt worden sind, z. B. von Hertel's Bautischler, mit Atlas von 79 Quartafeln à 2 fl — König's Schlosser, mit Atl. von 44 Taf. à 1 $\frac{1}{2}$ fl — Beckmann's Chaisensfabrikant, mit Atl. von 46 Taf.

4. à 2 fl — Lebrun's, Klempner, mit Atl. von 25 Taf. 4. à 1 $\frac{1}{2}$ fl — u. hundert andern ähnlichen Werken. Die neuesten, sehr verbesserten Aufl. der eben genannten Artikel sind sämmtlich von 1856, stehen auf dem neuesten Standpunkte und sind besonders an außerordentlicher Wohlfeilheit, großer praktischer Brauchbarkeit ihrer Textbücher und guter Auswahl, exacter u. sauberer Ausführung ihrer Lithographien von keinerlei Concurrenzen erreicht oder übertroffen. Diese Offerte empfiehlt sich besonders den Herren Collegen außer Preußen, weil dieses bereits schon ziemlich ausgebeutet ist. Der Buchhandel wird durch diese Colportage nicht im Geringsten beeinträchtigt, weil hier von Geschäften die Rede ist, welche außerdem im Buchhandel selbst nie gemacht worden wären. Probeexemplare à Cond. stehen zu Diensten.

Weimar, 9. Juli 1856.

B. F. Voigt.

[9749.] Nachstehendes Circular nebst den Schemas zur Ertheilung von Aufträgen und Bestimmungen ist an sämmtliche Buchhandlungen verschickt worden. Für den Fall, daß eine Handlung es nicht erhalten haben sollte, wird dasselbe hier abgedruckt:

Wichtig für Verlags- und Sortiments-Buchhändler!

P. P.

Zwar ist bereits viel gethan, damit, ohne daß die Verleger bedeutende Kosten davon haben, neu erschienene Werke dem Publicum möglichst schnell bekannt werden, aber eins der besten Mittel dazu ist immer noch mit großen Selbstopfern verbunden, wenig geregelt, und darum einer Verbesserung bedürftig, nämlich die zur Ankündigung literarischer Artikel bestimmten Placate.

Wie nützlich es für den Sortiments-Buchhändler wäre, wenn er solche in gewünschter Anzahl über alle neu erschienenen interessanten Werke benutzen könnte, ist bekannt.

Bisher haben einzelne Verleger solche Placate über einzelne Werke mit nicht geringem Selbstaufwande drucken lassen und verschickt, ohne genau zu wissen, welche Sortimentshändler und was überhaupt für Gebrauch davon gemacht wurde. Trog der bedeutenden Kosten, welche ihnen diese Placate verursachten, haben verschiedene Verleger dies Verfahren immer wiederholt, weil es vortheilhaft für sie war, und thätige Sortimentshändler haben, weil es gewinnbringend für sie ist, die Placate gern aufkleben und aushängen lassen, obwohl ihre Mühe und ihre Kosten besser belohnt worden wären, wenn nicht nur, wie dies gewöhnlich der Fall, ein, sondern wenn mehrere Werke auf dem Placat angekündigt gewesen wären.

Wie vortheilhaft es schon allein ist, wenn über eine nur einigermaßen verkäufliche Schrift an die 150 in Berlin für Placate errichteten Säulen eine Ankündigung geheset wird, haben diejenigen erfahren, welche die Kosten nicht scheueten.

Die Hand dazu zu bieten, daß fernerhin jede Sortiments-Buchhandlung, ohne erhebliche Kosten, so viel Placate aushängen kann, als sie wünscht, und bequemere Gelegenheiten habe, neu erschienene Werke in größeren Kreisen schnell bekannt zu machen, und

somit für die Verleger, bei bedeutender Kostenersparniß, ein größerer Absatz erzielt werde, dazu erkläre ich mich hiermit bereit.

Es soll zu diesem Zweck — auf gutes Schreibpapier (jedemal ein Bogen, und zwar in der Regel mit vier Columnen, wenn nicht das besondere Hervorheben eines Titels eine Aenderung nöthig macht) — vorläufig wöchentlich wenigstens ein Placat in eleganter Einfassung mit Ankündigungen empfehlenswerther Werke erscheinen.

Von diesen Placaten soll 1) an sämmtliche in Berlin errichtete Anschlagssäulen jedesmal ein Exemplar — mit meiner Firma unterzeichnet und mit der Ueberschrift versehen: „In der unterzeichneten Buchhandlung sind zu haben“ etc. — geheset werden. Ferner soll auch für weiteres Aufhängen der Placate in Berliner Gasthöfen gesorgt werden. Außerdem sollen — 2) mit Weglassung meiner Firma, so, daß jede andere an deren Stelle geschrieben werden kann, für jede andere Buchhandlung so viele Exemplare gedruckt werden, als sie verlangt, und jedes einzelne Exemplar soll nur mit 8 Pfennigen netto berechnet werden. Wer aber von jedem Placate 10 oder mehrere Exemplare verlangt, soll nur 6 Pfennige für ein Exemplar, also nicht viel mehr bezahlen, als die Herstellungskosten betragen. Wer seine Firma auf die von ihm bestellten Placate gedruckt haben will, hat dafür (jedemal, wenn ein Placat gedruckt wird) nur $\frac{3}{4}$ S besonders zu vergüten, mag die Anzahl der bestellten Exemplare groß oder klein sein, muß aber solchen Wunsch bei der Bestellung besonders bemerken. Handlungen, mit denen ich nicht in Rechnung stehe, erhalten die verlangten Exemplare nur gegen baar. — Es soll — 3) jedes literarische Werk (Bücher, Zeitschriften, Musikalien, Landkarten, Kunstfachen etc.) aufgenommen werden, falls dessen Tendenz in moralischer, politischer und religiöser Beziehung tadellos ist, und der betreffende Verleger sich verpflichtet, den dafür zu berechnenden Preis, nämlich pro Petitzeile (57 Halbgevierte breit) oder deren Raum $2\frac{1}{2}$ S ohne Uebertrag zur nächsten Ostermesse, oder, falls ich nicht mit ihm in Rechnung stehe, sogleich, nachdem die Insertion erfolgt ist, baar zu bezahlen. — Wer aber durch sofortige Unterschrift und Einsendung des hierunter befindlichen Zettels mich beauftragt: die in diesem Jahre im Börsenblatte bereits angekündigten Artikel seines Verlags und diejenigen aufzunehmen, welche fernerhin durch das Börsenblatt bekannt werden, dem werden für solche Petitzeile oder deren Raum nur 2 S berechnet. Wer durch ganz besonders große Schrift seine Artikel ganz besonders hervorgehoben zu sehen wünscht, wolle dies besonders bei dem zu ertheilenden Auftrage bemerken.

Je mehr bedacht wird, wie so oft die Kosten für das Inserat in einer einzigen Zeitung weit mehr betragen, als die Aufnahme eines Artikels hier, und — wie selbst durch viele solche Inserate nicht Das erreicht werden kann, was hier zu erreichen möglich ist, — um so mehr wird dies Unternehmen benützt werden.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Berlin, d. 16. Juli 1856.

Evangelische Buchhandlung.
Otto Kris.